

Vom Jahrgang 1801. das Januarheft.  
 = = 1802. Januar-, Februar- u. März- Heft.  
 = = 1805. Octbr., Novbr. u. Decbr.-Heft.  
 ferner die Jahrgänge 1806 bis 1811 incl. compl.  
 bittet jedoch um vorherige Anzeige des Netto-Preises.  
 1 Hufeland, neue Grundlegung der Staatswirthschaftskunst. 1. Theil apart. Müller in Gießen, 1815.

### Tausch- Anerbietungen und Gesuche.

[418.] Nachstehende Pracht- und Kupferwerke offerire ich gegen gute Verlagswerke in Change zu geben.  
 Museum Florentinum. 6 Vol. Fol. Firenze. 150 *fl.*  
 Gronovii, Graevii, Sallengri et Pitisci Thesaurus Antiquarum Graecae et Latinae, Sardiniae et Siciliae. 76 Vol. Fol. c. fig. 600 *fl.*  
 Description de l'Égypte sec. édit. Livrais 2—203. 550 *fl.*  
 Hogarth's works. 115 Bl. Abdrücke der Originalpl. von und nach Hogarth. Fol. Atlant. 250 *fl.*  
 Tasso, la gerusalemme liberata. 2 Vol. Firenze, 1822. Fig. s. l. dir. di Raf. Morghen. 96 *fl.*  
 Stephanus Henr., Thesaurus ling. graec. 29 fasc. opl. Londini, 1825. Fol. 400 *fl.*

G. Sincke in Berlin.

### Uebersetzungs-Anzeigen.

[419.] Binnen ganz kurzer Zeit erscheint bei mir eine wohlfeile und gute Uebersetzung von  
 Balzac, les Chouans, ou la Bretagne en 1799. 2 T. Berlin, im Februar 1835.

G. Vethge.

[420.] Uebersetzungsanzeige.  
 Von dem neuesten Roman des genialen:  
 B. S. Ingemann,  
 Otto Prinz von Dänemark,  
 ist bei mir eine Uebersetzung von L. Kruse unter der Presse, welches ich zur Vermeidung von Collisionen hiermit anzeige.  
 Leipzig, den 21. Febr. 1835.

Ch. E. Kollmann.

[421.] Uebersetzungsanzeige.  
 Von:  
 The Baboo. 2. Vol.  
 London 1834 by Smith Eldes et Comp.  
 erscheint in einer namhaften Buchhandlung Norddeutschlands eine Uebersetzung.

[422.] Uebersetzungsanzeige.  
 In unserm Verlag erscheint in Kurzem, mit Zugrundlegung fertiger deutscher Originalarbeiten, eine Uebersetzung von  
 M. M. Moynier, de la Truffe. Traité complet de ce tubercule, contenant sa description et son histoire naturelle la plus détaillée, son explication commerciale et ses rapports dans le monde culinaire.  
 Weimar, den 19. Febr. 1835.

Landes-Industrie-Comptoir.

[423.] Von  
 Les beautés de la nature par A. Antoine. 2. éd. Paris.  
 Abrégé de l'origine de tous les cultes par Dupuis. Paris.

Essai général d'éducation physique, morale et intellectuelle par Jullien. 2. éd. Paris.  
 Voyage d'un exilé par le Baron d'Haussez. 2 vol. Paris.  
 Traité de mnémotechnie par J. F. et A. Mr. de Castilho. 5. éd. Bordeaux.  
 erscheinen Uebersetzungen bei  
 Vernh. Friedr. Voigt in Weimar.

### Vermischte Anzeigen.

[424.] Erklärung.

In der dem Prospectus über die mit dem ersten April 1835 beginnende Herausgabe einer Bibliothek deutscher Classiker (laut gleichzeitig erhaltenem Circular: durch die Librairie étrangère du Dépôt central de la Librairie in Paris) beigefügten Liste der Buchhandlungen, die sich dem Vertriebe der Bibliothek der d. Class. namentlich unterzogen haben, finden mit Befremdung und Indignation auch die Unterzeichneten ihre Namen angeführt.

Da ihnen nichts ferner liegt, als eine solche Sache zu unterstützen, so protestiren sie hiermit gegen ein so widerrechtliches Verfahren und erklären, daß ihnen jenes Unternehmen erst durch den übersandten Prospectus bekannt geworden ist, daß ihre Namen ohne ihr Wissen und Zuthun in die erwähnte Liste aufgenommen sind, und daß sie sich dem Vertriebe der Bibl. der d. Cl. weder unterzogen haben, noch jemals unterziehen werden.

Sie glauben diese Erklärung ihrem guten Rufe schuldig zu sein, obgleich sie die Ueberzeugung haben, daß ihre verehrten Herren Collegen und Geschäftsfreunde die Sache sogleich aus dem richtigen Gesichtspunkt betrachtet und die Einrückung ihrer Namen in jene Liste als Mißbrauch und Anmaßung erkannt haben werden.

Carl Gerold in Wien.

L. W. Seidel und Comp. in Brünn.

C. A. Sartleben in Pesth.

[425.] Ergebenstes Circulare  
 an diejenigen verehrlichen Handlungen, welche es betrifft.  
 Ein Jahr ist verflossen, seit mir der größte Theil derjenigen Herren Collegen, mit welchen ich länger in Verbindung stehe, ein schriftliches Versprechen ausgestellt hat, meinen hiesigen Rivalen — auf die Grundlage der von mir, nach Pflicht und Gewissen, auseinander gesetzten Personal- und Local-Verhältnisse (deren Wahrheit durch die von Herrn Chr. W. Köffler und seiner Unterschrift beigefügte Bemerkung „aus voller Ueberzeugung unterschreibe ich dies gern“ eine ehrende Anerkennung fand) — keine Rechnung zu eröffnen.

Ich bin versichert, daß dieses Versprechen pünktlich eingehalten worden ist, denn ich traue keinem meiner Herren Collegen einen Treubruch am gegebenen Worte zu, — einem Worte, das mir so ohne allen Rückhalt und so ohne alle Nebenbedingung gegeben wurde, daß nur der böse Wille etwas daran drehen oder deuten könnte.

Da nun aber, nach allen bisherigen Begriffen von Recht und Ehre, ein solches, schriftlich verbürgtes Wort niemals einseitig aufgehoben werden kann, so müßte es für Sie, als ohne Zeitbestimmung gegeben, für immer bindend bleiben. — Ich bin aber weit entfernt, Ihnen zum Danke für gütige Unterstützung, eine ewige Verbindlichkeit gegen mich auflegen zu wollen, und indem ich Ihre Theilnahme zu verdienen glaube, will ich Ihnen auch beweisen, daß ich sie zu schätzen weiß, indem ich keinen Mißbrauch davon mache.

Ich erlaube mir nämlich, Ihr mir gegebenes Wort nur noch bis zur Ostermesse 1836 in Anspruch zu nehmen, dann aber entbinde ich Sie, unter herzlichstem Danke, hievon und überlasse es Ihrem freien Willen, wie weit Sie solches noch fernhin halten wollen.

Die Stimme der Ehre und des Rechtes in der Brust jedes